

THEOLOGISCHE REVUE

120. Jahrgang

– Mai 2024 –

Moraltheologie kompakt. Grundlagen und aktuelle Herausforderungen, hg. v. Alexander MERKL / Kerstin SCHLÖGL-FLIERL. – Regensburg: Friedrich Pustet 2022. 368 S., kt. € 26,95 ISBN: 978-3-7917-3369-2

Bei dem vorliegenden Lehrbuch handelt es sich um die zweite, sechs Jahre nach der ersten Auflage aktualisierte, erweiterte und neubearbeitete Auflage des schon bewährten Lehrbuches und, um es gleich vorwegzunehmen: Ebenso wie die erste Fassung ist nun auch die zweite Auflage insgesamt gut gelungen, und insbes. für das Studium der Moraltheol., nicht zuletzt im Lehramtsstudium, als geraffte und konzise Fassung von zuweilen überbordenden Lehrbüchern sehr geeignet. Dazu trägt auch die Hinzuziehung von weiteren Vf.:innen bei, die mit neuen Themen vertreten sind.

Neu aufgenommen wurde eine kurze (allerdings leider wirklich sehr kurze) Geschichte der Moraltheol., sowie die Themen: Biblische Ethik; Wahrheit und Lüge; Grundlagen der Medizinethik; Eizellspende; Genome Editing; Medizinethik in der Pandemie; Liebe, Partnerschaft und Sexualität; Gender; Homosexualität; Tierethik; Technikethik. Neu ist auch am Ende eines jeden Einzelkap.s eine „Take-Home-Message“: Für die Studierenden eine sehr nützliche und hilfreiche Einrichtung, die man allerdings auch zweifelsohne mit einem deutschen Titel hätte versehen können.

Damit hält das Lehrbuch eine mittlere Position zwischen Handbuch und Lexikon, was ebenfalls den Belangen und Interessen der Studierenden sehr entgegenkommt. Natürlich kann man bei manchem Thema anmerken, es sei zu fachspezifisch und die Einordnung in den größeren Kontext wäre hilfreicher gewesen. Allein, dies ist bei Licht betrachtet Beckmesserei, und eine hohe und auch sehr konkrete Aktualität erfordert dann eben auch in einigen Jahren wiederum eine aktualisierte Neuauflage, was ja kein Nachteil sein muss. Moraltheol. Handbücher, die neben der unerlässlichen Allgemeinen Moraltheol. auch die Spezielle Moral umfassen, sind eben angesichts der neuesten technischen Entwicklung gerade auf dem Feld der Medizin, aber auch angesichts weiterer neuerer Diskussionen und Forschungen, immer auf angepasste Neuauflagen angewiesen. Sehr hilfreich und für alle Studierenden nützlich sind die aktualisierten Literaturhinweise am Ende eines jeden Kap.s.

Das vorliegende Lehrbuch gliedert sich ganz klassisch in einen ersten Teil der Grundlagen (Allgemeine Moraltheol.) mit folgenden Themen: Fachverständnis; Geschichte; Methodik; Moralanthropologie; Ethik in der Bibel; Gewissen; Schuld, Sünde und Vergebung; Naturrecht; Wahrheit und Lüge. Dies ist vollständig und durchweg gut und verständlich dargestellt. Wie schon erwähnt, fällt die Geschichte der Moraltheol. allzu kurz und gerafft aus, zumal hier auch ein Hinweis auf platonische und aristotelische Hintergründe des Augustinus und des Thomas von Aquin nützlich und fruchtbar gewesen wäre. Auch hätte man sich gut und gern zusätzlich und eigenständig, aus dem Kap. zum Fachverständnis ausgegliedert, das Thema der Tugenden – etwa auch in Absetzung zu

Lastern – gewünscht. Unter dem Thema der Moralanthropologie wäre ein ausführlicher Hinweis und eine Querverbindung zum Thema der Erbsünde wichtig gewesen, zumal mit Blick auf die aktuellen Diskussionen aus dogmatischer und moraltheol. Sicht zur Berechtigung und zum Kern der Rede von der Erbsünde. Ebenso wäre hier – oder auch als eigenes Thema im Grundlagenteil – die genuin theol. Rede von den Sakramenten als Grundlage der theologalen Tugenden von Glaube, Liebe und Hoffnung am Platz gewesen. Insgesamt bleibt das Thema der Sakramente blass und etwas unterbelichtet. Ähnlich hätte man sich mehr Platz und mehr Details für das wichtige Thema der biblischen Ethik gewünscht. Gut gelungen ist das Kap. zum Naturrecht. Allenfalls wäre hier wünschenswert neben der Darstellung der Rezeption des Naturrechts bei Benedikt XVI. – was aus moraltheol. Perspektive insgesamt eher überschaubar ist – der Bezug zum genuin personalistischen Naturrecht in der Anthropologie und Ethik von Johannes Paul II., das dieser schon vor dem II. Vaticanum im Anschluss an Immanuel Kant und Max Scheler entfaltete, maßgeblich in die entsprechenden Passagen der Pastoralkonstitution *Gaudium et spes* einbrachte, und später im päpstlichen Lehramt in sexualethischer Hinsicht zu seiner Theologie des Leibes ausbaute.

Der zweite Teil, gewohnter Weise die Spezielle Moral, gliedert sich, zunächst vielleicht etwas verwirrend, in drei Teile, nämlich die Medizinische Ethik (die besser wohl als Bioethik bezeichnet würde), die Beziehungsethik und Sexualmoral, und schließlich eine Mixtur aus weiteren Themen (die man mit etwas gutem Willen auch unter dem Etikett „Politische Ethik“ zusammenfassen könnte). Hier werden wünschenswert klar und knapp, aber zumeist konzis den aktuellen Stand der Debatte zusammenfassend, die wichtigen Themen der angewandten Moraltheol. behandelt. Wertvoll und wichtig ist besonders zu nennen das Kap. über die medizinethischen Herausforderungen in der Pandemie, das natürlich nicht der nostalgischen Rückschau dient, sondern wichtige Themen der Verteilungsgerechtigkeit, der Triage-Entscheidungen und der Befähigungsgerechtigkeit aufgreift und sehr kundig erörtert. Das traditionell hitzig diskutierte Feld der Sexualethik wird vergleichsweise nüchtern und angenehm sachlich abgemessen. Besonders hervorzuheben sind die Kap. zur Homosexualität, zu nichtehelichen Lebensgemeinschaften und zur künstlichen Empfängnisverhütung, die einen guten und ausgewogenen Sachstand der aktuellen moraltheol. Debatte im deutschsprachigen Raum darstellen und daher jedem Studierenden der kath. Moraltheol. sehr hilfreich sein werden. Von den weiteren zusätzlich behandelten Themen der angewandten Ethik sollen nur besonders hervorgehoben werden die Kap. zur Friedensethik mit einer sehr guten und komplexen Darstellung der spannungsreichen Entwicklung der kath. Lehre vom gerechten Krieg (was natürlich bei einer künftigen Neuauflage des Buches die aktuellsten Diskussionen und die Literatur seit dem Angriff Russlands auf die Ukraine am 23. Februar 2022 berücksichtigen wird), zur Technikethik (mit einer auch hier in Zukunft wünschenswerten breiteren Berücksichtigung der ethischen Probleme im Zusammenhang der künstlichen Intelligenz), und schließlich das abschließende Kap. zur Spiritualität in und mit der Moraltheol. Hier kommt ganz zum Schluss dann doch noch das Thema der Sakramente ans Licht, glücklicherweise und im Zusammenhang mit dem Thema des Gebets. Man hätte sich allerdings auch dieses Kap. gern ausführlicher (und vielleicht etwas systematischer) vorstellen können, zumal dann abschließend aus der Sicht der Spiritualität noch einiges zum leidigen und notwendigen Thema des Propriums der Moraltheol. und der theol. Ethik im Vergleich zur phil. Ethik hätte gesagt werden können. Das hieße: Erwägungen zu dem von Klaus Demmer oft in seinen Vorlesungen zitierten Satz „Der Christ tut nichts anderes als der Nicht-Christ, er tut es nur anders“, in eins mit Bezügen zu den inzwischen klassischen Überlegungen von Alfons

Auer zum stimulierenden, integrierenden und kritisierenden Proprium der christlichen Moral, könnten vielleicht in einer zukünftigen und sicher in einigen Jahren wünschenswerten Neuauflage des Lehrbuches hier ihren Platz haben. Denn Motivation und Intention zur Verwirklichung des autonom gültigen und erkennbaren Guten werden entscheidend vom Begriff des guten und liebenden Gottes und seinem gnadenhaften Handeln am Menschen geprägt.

Hervorzuheben ist abschließend die erfrischend klare und verständliche Sprache, wie von vielen Studierenden, die mit dem Lehrbuch arbeiteten, immer wieder hervorgehoben wurde. Wenn vielleicht in einer Neuauflage der Blick in den Literaturangaben sogar geweitet werden könnte auf einige namhafte moraltheol. Veröffentlichungen außerhalb des deutschsprachigen Raumes, zumindest im angelsächsischen Sprachraum, damit der Blick geweitet wird auf die globale Diskussion und Perspektive, wären (fast) alle Wünsche erfüllt.

Über den Autor:

Peter Schallenberg, Dr., Professor für Moraltheologie an der Theologischen Fakultät Paderborn (p.schallenberg@thf-paderborn.de)